
Leistungsrichter-Leitfaden

des Verbandes für das Deutsche Hundewesen (VDH)

Gültig ab 1. Januar 2004 (Stand: Januar 2007)

ÄNDERUNGEN ZUR ERSTEN AUFLAGE (2004):

Bitte beachten Sie die folgenden Änderungen, die nach Drucklegung erfolgt sind:

- | Seite | Kapitel | Änderung | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|--|--|---------------------|---------------|--|--|---------------------|----------------|----------|---------------------|--------------------|----------------|----------|---------------------|-----------------|--|----------|-------------------|
| 4 | I, Ziff. 8 | <p>Sonderregelungen sind z. Zt. mit vier dem VDH angeschlossenen Verbänden, die nicht Mitglied der AZG sind, getroffen worden.</p> <p>Dies sind</p> <p>Deutscher Klub für belgische Schäferhunde (DKBS)</p> <p>Club für Britische Hütehunde (CfBrH)</p> <p>Club Berger de Pyrenees (cbp)</p> <p>Verband der Pudelfreunde Deutschland (VDP)</p> <p>Mit diesen Verbänden hat der VDH die Regelung getroffen, dass AZG-Leistungsrichter BH-Prüfungen (aber auch nur diese) in Leistungsurkunden dieser vier Verbände eintragen dürfen.</p> <p>Jedes Einzelmitglied eines VDH-MV darf mit gültigem Mitgliedsausweis mit seinem Hund auf einer Veranstaltung, die von einem AZG-MV termingeschützt ist, starten. Dies gilt auch, wenn keine Leistungsurkunde oder eine Leistungsurkunde, die nicht von einem AZG-MV ausgestellt wurde, vorgelegt wird. Mit Ausnahme der mit den Verbänden DKBS, CfBrH, cbp und VDP hinsichtlich der BH-Prüfung getroffenen Sonderregelungen dürfen AZG-LR in den anderen LU keine Eintragungen vornehmen. Einzelheiten hinsichtlich der Ausstellung von eventuellen Teilnahmebestätigungen durch den LR oder das Leistungsbuchamt regeln die AZG-MV in eigener Zuständigkeit.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | I, Ziff. 9 | <p>Auch kupierte Hunde dürfen an Leistungsveranstaltungen der AZG-MV teilnehmen. Dies gilt, bis ein eindeutiges Verbot ausgesprochen und veröffentlicht ist.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | I, Ziff. 10 | <p>Grundsatz: Jeder Hd., der in den Prüfungsstufen SchH/VPG, IPO, FH, IPO-FH, RTP, StP, FPr, B, und WH oder in den Sportarten Agility und Obedience vorgeführt wird, hat zunächst eine BH/VT-Prüfung erfolgreich zu absolvieren.</p> <p>Auch Hunde, die vor dem Sportjahr 2004 die BHA-Prüfung abgelegt haben, können in den vg. Prüfungsstufen vorgeführt werden.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | I, Ziff. 11 | <table border="0"><tr><td>Afrika</td><td>IWT1-2</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Argentinien:</td><td>CAB 1-3</td><td>=</td><td>SchH/VPG 1-3</td></tr><tr><td>Österreich:</td><td>ÖPO 1-3</td><td>=</td><td>SchH/VPG 1-3</td></tr><tr><td>Schweiz:</td><td>VPG; Schutzhund B; Schutzhund C; CHDI</td><td>=</td><td>SchH/VPG 1</td></tr></table> | Afrika | IWT1-2 | | | Argentinien: | CAB 1-3 | = | SchH/VPG 1-3 | Österreich: | ÖPO 1-3 | = | SchH/VPG 1-3 | Schweiz: | VPG; Schutzhund B; Schutzhund C; CHDI | = | SchH/VPG 1 |
| Afrika | IWT1-2 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Argentinien: | CAB 1-3 | = | SchH/VPG 1-3 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Österreich: | ÖPO 1-3 | = | SchH/VPG 1-3 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schweiz: | VPG; Schutzhund B; Schutzhund C; CHDI | = | SchH/VPG 1 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | I, Ziff. 18 | <p>FPr/StP/B: je 1 Abteilung</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | I, Ziff. 18 | <p>Mindestteilnehmerzahlen bei Prüfungen = 4 Hunde (Teilnehmer aus den Bereichen BH/VT, SchH/VPG, IPO, FH, RH)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | I, Ziff. 20 | <p>Zulassungsalter FPr/StP/B: 15 Monate</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | I, Ziff. 28 | <p>Beginn und Ende der Prüfungsaison für Veranstaltungen nach den Regeln der VDH /FCI-PO werden von der AZG rechtzeitig festgelegt (in der Regel: 2. Wochenende Februar bis zum 2. Wochenende Dezember). Die Prüfungsaison erstreckt sich auf das gesamte Kalenderjahr. Die</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |

-
-
- AZG-MW sind jedoch berechtigt, in ihrem Bereich Sperrfristen festzuschreiben.** Wettkämpfe ohne Prüfungscharakter...
- 14 II, Ziff. 1 • die Identitätskontrolle (**z. B. Tätowiernummer, Chip-Nummer**) ist zwingender BESTANDTEIL der Unbefangenheitsprobe,
- 17 III, Ziff. 3 Innerhalb einer Fährte müssen unterschiedliche Gegenstände, **d.h. aus unterschiedlichen Materialien**, verwendet werden.
- 28 III, Ziff. 8 ~~Der Hd kann diese bis zu 1 Leinenlänge folgen (Pkt.-Abzug);~~ **Nach den Regeln der PO kann der HF dieser bis zu 1 Leinenlänge folgen (Pkt.-Abzug); danach muss die Fährtenarbeit abgebrochen werden. Die AZG hat festgelegt, dass ein Abbruch bereits dann erfolgen kann, wenn der Hd. dieser bis zu 1 Leinenlänge folgt und nicht zu erwarten ist, dass er die Fährte wieder aufnimmt.**
- 29 III, Ziff. 10 **Fährtenprüfung (FPR):** (Ziffer 10 wurde neu eingefügt!)
Die Fährtenprüfung muss nicht zwingend in der Reihenfolge 1 bis 3 geführt werden. Da diese Prüfung lediglich zur Aufstockung des Teilnehmerfeldes möglich ist, entscheidet der Hundeführer zusammen mit dem Ausbildungswart, in welcher Stufe der Hund geführt werden soll.
- 30 IV, Ziff. 1 c) **Die in der PO vorhandene Zeichnung eines Bringholzes ist lediglich ein Muster. Wichtig ist, dass die Gewichte stimmen und die Hölzer aus Holz hergestellt sind.**
- 43 IV, Ziff. 29 **29. Unterordnungsprüfung (B)** (Ziffer 29 wurde neu eingefügt!)
Die Unterordnungsprüfung (B 1-3) muss nicht zwingend in der Reihenfolge 1 bis 3 geführt werden. Da diese Prüfung lediglich zur Aufstockung des Teilnehmerfeldes möglich ist, entscheidet der HF zusammen mit dem Ausbildungswart, in welcher Stufe der Hund geführt werden soll.
- 44 V, Ziff. 8 Auf Anweisung des LR bringt der HF seinen frei folgenden Hund in die Ablageposition (siehe Markierung) und geht direkt zum Versteck. **Vor dem „Platz“ hat der Hund in der Grundstellung zu sitzen.** Der HF muss sich beim Versteck so aufstellen, dass er Sichtkontakt zum LR, Helfer und seinem Hund hat.
- 45 V, Ziff. 8 Hat der Hund innerhalb von 20 ~~m~~ **Schritten** die Flucht durch Zufassen und Bannen nicht vereitelt, so ist der Schutzdienst zu beenden.
- 48 V, Ziff. 11 4) Beenden **VPG/SchH/IPO2**
Der HF begibt sich auf Anweisung in normaler Gangart zu seinem Hund und bringt den Hund mit HZ in Grundstellung ~~und nimmt dem Helfer den Stock ab. Die Art und Weise der Entwaffnung ist dem HF freigestellt. Der Softstock wird dem Helfer nicht abgenommen.~~
- 48 V, Ziff. 11 5) Beenden **VPG/SchH/IPO 3** (Ziffer 5 wurde neu eingefügt!)
Der HF begibt sich auf Anweisung in normaler Gangart zu seinem Hund, bringt den Hund mit HZ in Grundstellung und nimmt dem Helfer den Stock ab. Die Art und Weise der Entwaffnung ist dem HF freigestellt. Ein Armhochheben des Helfers hat nicht zu erfolgen. Der HF nimmt nochmals neben dem Helfer haltend die Grundstellung ein. Nach Aufforderung des HF folgt ein Seitentransport über eine Distanz von ca. 20 Schritten zum LR. Zur Meldung hat der Hund frei bei Fuß zwischen HF und Helfer zu sitzen.
- 52 V, Ziff. 16 Die Seitentransporte sind ~~in allen Prüfungsstufen~~ mit frei folgendem Hund zu zeigen. Es ist nicht erforderlich, dass der Schutzarm von links auf rechts gewechselt wird. **Es ist jedoch darauf zu achten, dass der Seitentransport zum LR mit einer Grundstellung beginnt. Jede Übung fängt mit einer Grundstellung an und hört mit einer Grundstellung auf.**
-
-